



Serie Dogdance Teil I

NEUE SERIE

## Aller Anfang ist leicht

In unserer neuen Serie führt Sie die Schweizer Hundetrainerin, Seminarleiterin und Dog-Dance-Expertin Claudia Moser in die Geheimnisse ihres Sports ein. Mehr über sie unter: [www.dogdance.ch](http://www.dogdance.ch)

Es freut mich sehr, Ihnen „meinen“ Sport Dogdance näherbringen zu dürfen. Dogdance ist eine der wenigen Sportarten, welche für jeden Hund geeignet ist und jede Menge Spaß

macht. Da es keine Pflichtelemente gibt, kann man die Choreographien und das Repertoire seinem Hund und dessen Fähigkeiten ideal anpassen. Egal ob groß oder klein, Mischling oder Rassehund, jung oder alt, jeder kann mit seinem menschlichen Partner das Tanzbein schwingen. Spaß und Motivation stehen im Vordergrund. Der Hund soll freudig und freiwillig mitarbeiten, und das Team sich möglichst harmonisch präsentieren.

Das Schöne ist, dass man gerade zu Beginn weder viele Utensilien noch besonders viel Platz braucht. Die meisten Tricks lassen sich ohne weiteres im Wohnzimmer, Flur oder Garten erarbeiten. Erst später, wenn es ums Üben einer kompletten Choreographie geht, macht es Sinn, auch auf einer größeren Fläche zu trainieren.

In den nächsten Folgen werden Sie zunächst einige praktische Hilfsmittel kennen lernen, mit denen Sie nachher Ihrem Hund fast alle Tricks ohne viel Mühe beibringen können.

### Erlaubt ist alles, was Spaß macht

Ich arbeite grundsätzlich immer mit dem Clicker. Damit kann ich dem Hund punktgenau sagen, wann er das richtige Verhalten gezeigt und sich seine Belohnung verdient hat.

Die Belohnung nach dem Click kann und soll variieren, damit das Training spannend bleibt. Sie können Ihrem Hund ein Leckerli geben, die Belohnung am Boden entlang rollen, mit dem Spielzeug spielen, gemeinsam durch den Garten rennen ... Erlaubt ist alles, was Spaß macht und den Hund zum Mitarbeiten motiviert.

Claudia Moser, Lara und Tilly zeigen, wie schön gemeinsames Tanzen sein

Zu Beginn ist Futter sicherlich bei vielen Hunden die Belohnung der Wahl, weil es am einfachsten einzusetzen und zu kontrollieren ist. Später sollten Sie aber unbedingt darauf achten, die Belohnungen zu variieren, um eine möglichst hohe Motivation zu erreichen.

### Die richtige Belohnung im richtigen Moment

Wichtig ist, dass die Belohnung für den Hund im jeweiligen Moment interessant ist. Hat er also gerade keinen Hunger, ist Futter in dieser Situation keine optimale Bestätigung.

Der Einfachheit halber werde ich einfach von C&B (Click und Belohnung) sprechen. Für welche Belohnung Sie sich jeweils entscheiden, sollten Sie von Ihrem Hund und der Situation abhängig machen.

### Bitte darauf achten:

Der Click ist IMMER das Versprechen auf eine Belohnung, also nie klicken, ohne nachher zu bestätigen! Zu Beginn gibt es C&B für jeden (Teil)Schritt, später muss der Hund länger arbeiten bzw. mehrere Elemente ausführen, um sich ein C&B zu verdienen.

Normalerweise heißt es: „Aller Anfang ist schwer“. Beim Dogdance ist es genau umgekehrt: „Aller Anfang ist einfach“. Daher geht es im nächsten Heft auch schon gleich in die Vollen. Ich wünsche Ihnen jetzt schon viel Spaß beim Üben!



IM NÄCHSTEN HEFT Handtouch, Targetstick und Bodentarget

## Deutsche Meisterschaft der Eurodiscdogs

Hunde-Frisbee-Fans sollten am 21. Juli nach Düsseldorf fahren. Ab 10 Uhr werden bei der deutschen Meisterschaft der Eurodiscdogs nicht nur Frisbeescheiben durch die Luft fliegen, sondern auch Hunde. Auf dem Gelände des Boxer-Klubs in der Himmelgeister Landstrasse 18 werden ca. 50 Teilnehmer erwartet, die sich in den Disziplinen Minidistance und Freestyle messen, aber vor allem gemeinsam Spaß haben wollen. Mehr unter: [www.eurodiscdogs.com](http://www.eurodiscdogs.com)

Organisatorin ist Europa- und Weltmeisterin Karin



SEMINAR TIPP

## Richtig Nordic Walking mit Hund



Auch unter Hundehaltern erfreut sich Nordic Walking immer größerer Beliebtheit. Denn diese Mischung aus Skilanglauf und Walking ist nicht nur für völlig gesunde Menschen und Hunde ein hervorragendes Beschäftigungs- und Ausdauertraining, auch Zwei- und Vierbeiner mit Übergewicht und Gelenkproblemen können sich mit dieser aus Finnland stammenden Sportart wieder auf Vordermann bringen. Neben den Beinen werden auch Arm-, Schulter, Brust-, Bauch- und Rumpfmuskulatur trainiert und die Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und

Stoffwechsellätigkeit gefördert. Ganz nebenbei wird auch noch das allgemeine Wohlbefinden verbessert. Um die Vorteile dieser tollen Sportart für sich und seinen Hund sinnvoll nutzen zu können, sind aber wesentliche Grundkenntnisse nötig. Deshalb bietet die Hundeschule Waldblick spezielle Kurse hierfür an. Geleitet werden sie von der staatlich geprüften Sportlehrerin, Physiotherapeutin und Nordic Walking-Instructorin Tina Füger. „Selbst für Hunde, denen der Tierarzt Leinenzwang verordnet hat, ist das ein ideales Bewegungs- und Muskelaufbautraining.“

Da der Hund während des Trainings an der Leine geht, wird ein kontrollierter Bewegungsablauf ermöglicht“, erklärt die Expertin. Neben festen Kursterminen (11.09.–15.09., 9.10. - 13.10., 4.11. - 8.11.07) ist Einzeltraining möglich. Auf Wunsch werden Gruppen zusammengestellt.

**Hundeschule Waldblick**  
Waldhausstraße 2, 91180 Heideck  
Tel. 0040 (0) 9177 90672  
Fax 0040 (0) 9177 486940  
Email [info@dogschool.de](mailto:info@dogschool.de)  
[www.dogschool.de](http://www.dogschool.de)

TURNIER BERICHT

Deutsches Flyballteam wurde Vize-Europameister

## Super Erfolg trotz Dauerregen

Auch der Dauerregen konnte den deutschen Flyballteams, die zur European Flyball Championships nach England gereist waren, die Wettkampffreude nicht vermiesen. An den Start des dreitägigen EM-Events gingen 92 Mannschaften aus England, Belgien und Deutschland. „Neben Jack Russell Terriern, Retriever-Rassen und Border Collies waren Staffordshires, Königspudel und viele Mixe vertreten“, erzählt Günter Frechen, Teamchef des Quickstep! Flyballteam aus Borken.

Die Mannschaften bestanden aus jeweils sechs Hunden und ihren Hundeführern. Pro Lauf starteten vier Hunde, die Re-

servehund durfte nach einem Lauf eingewechselt werden.

Gestartet wurde in 15 Divisionen (Leistungsklassen). Im Round Robin (jeder gegen jeden), traten die Mannschaften jeweils einer Division gegeneinander an. Die Mannschaft, die zuerst drei Läufe gegen eine andere Mannschaft gewann, bekam dafür einen Punkt. Sieger in der jeweiligen Division wurde dann der Punktbeste.

### Kisuaheli neumix varios esmi neukifa helim

Die Mannschaften mussten dafür teilweise bis zu 25 Durchläufe bewältigen, wobei nicht unbedingt immer die schnellste

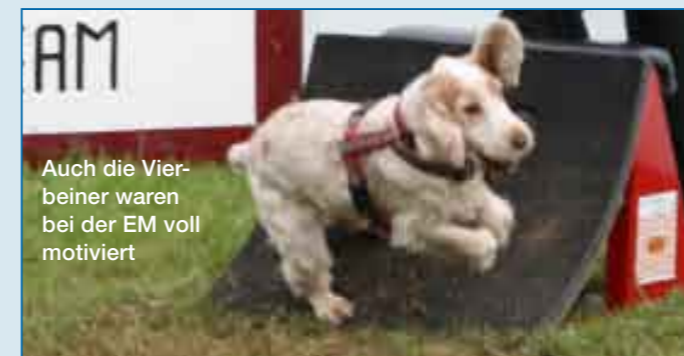
gewann. Europameister in der schnellsten Division mit Tagesbestzeit von 17,38 sek. wurden die belgischen Jolly Jumpers.

Trotz matschigem Boden schlugen sich die beiden deutschen Teams hervorragend. In der Leistungsklasse 7 wurde das Quickstep! Flyballteam mit schnellster Divisionszeit von 19,72 sec Vize-Europameister hinter Mansfield Tantrumz aus England. Auch die Ball-Amazonen aus Gießen mussten sich in Division 5 nur knapp geschlagen geben. Sie wurden hinter den britischen Teams Mansfield Tricks und den Basset Hordogs mit einer Tagesbestzeit von 19,20 sec. Dritte.

„Flyball ist in England sehr beliebt. Sogar Hundesportler weit über 60 gingen bei der EM an den Start“, sagt Günter Frechen. Die Erfolge werden wohl einiges dazu beitragen, dass der spannende Sport auch bei uns neue Freunde gewinnt.



Glücklichen Sieger: die Jolly Jumpers aus Belgien (oben). Spannung vor dem Start



Auch die Vierbeiner waren bei der EM voll motiviert